

Thema Nr. 1

Text:

Parzival von Wolfram von Eschenbach, Buch X, 508,9-509,29

Am Burgberg von Lôgroys begegnet Gawân zum ersten Mal der Herzogin Orgeluse, in die er sich sogleich verliebt.

508 alumben berc lac ein hac,
 10 des man mit edelen boumen pflac.
 vigen boum, grânât,
 ôle, wîn und ander rât,
 des wuohs dâ ganziu rîcheit.
 Gâwân die strâze al ûf hin reit:
 15 da ersaher niderhalben sîn
 freude und sîns herzen pîn.
 ein brunne ûzem velse schôz:
 dâ vander, des in niht verdrôz,
 ein alsô clâre frouwen,
 20 dier gerne muose schouwen,
 aller wîbes varwe ein bêâ flûrs.
 âne Condwîrn âmûrs
 wart nie geborn sô schöner lîp.
 mit clârheit sûeze was daz wîp,
 25 wol geschicht unt kurtoys.
 si hiez Orgelûse de Lôgroys.
 och sagt uns d'âventiur von ir,
 si wære ein reizel minnen gir,
 ougen sûeze ân smerzen,
 unt ein spansenwe des herzen.
 309 Gâwân bôt ir sînen gruoze.
 er sprach ob ich erbeizen muoze

 mit iweren hulden, frouwe,
 ob ich iuch des willen schouwe
 5 daz ir mich gerne bî iu hât,
 grôz riwe mich bî freuden lât:
 sone wart nie rîter mêr sô frô.
 mîn lîp muoze ersterben sô
 daz mir nimmer wîp gevellet baz.
 10 obdeist et wol: nu weiz ich ouch daz.
 selch was ir rede, dô se an in sach.
 ir sûezer munt mêr dannoch sprach
 obnu enlobt mich niht ze sêre:
 ir enpfâhtes lîhte unêre.
 15 ichn wil niht daz ieslich munt
 gein mir tuo sîn prûeven kunt.
 wær mîn lop gemeine,
 daz hiez ein wirde kleine,
 dem wîsen unt dem tumben,
 20 dem slehten und dem krumben:
 wâ riht ez sich danne für
 nâch der werdekeite kûr?
 ich sol mîn lop behalten,
 daz es die wîsen walten.
 25 ichn weiz niht, hêrre, wer ir sît:
 iwers rîtens wære von mir zît.
 mîn prûeven lât iuch doch niht frî:
 ir sît mînem herzen bî,
 verre ûzerhalb, niht drinne.

Übersetzungshilfen:

- 508,9: *hac*, stmn.: Hain
508,12: *rât*: Mittel, Vorrat, hier: Nutzpflanze
508,21: *ein bêâ flûrs*: la belle fleur (franz.: die schöne Blume)
508,28: *reizel*, stmn.: Lockmittel, Lockspeise
508,30: *spansenwe*, swf.: Spannsehne bzw. Vorrichtung zum Spannen eines Wurfgeschützes
509,4: *ob* leitet einen zweiten, an den ersten (509,2) anschließbaren Konditionalsatz ein, lies: *unde ob*
509,10: *et*: = *eht*
509,19f: die beiden Verse beziehen sich auf *gemeine* (509,17)
509,24: *daz*: konditional
509,27 *lât iuch [...] niht frî*: in übertragener Bedeutung im Sinne von ‚nimmt es mit‘, ‚hört es an‘

Aufgaben:

1. Übersetzen Sie die Verse 508,9-509,29 aus Buch X des *Parzival*!
2. Ordnen Sie die Szene knapp in das Handlungsgerüst der Gawan-Bücher ein und skizzieren und analysieren Sie den sich anbahnenden Konflikt zwischen den beiden Figuren möglichst prägnant!
3. In 508,27 verweist der Erzähler auf die *âventiur*. Charakterisieren Sie von dieser Stelle ausgehend die Erzählinstanz des *Parzival*! Verweisen Sie dabei auch auf weitere für den Erzähler charakteristische Stellen!
4. Skizzieren Sie knapp die entscheidenden Unterschiede in der Komposition (Makrostruktur) des *Parzival* Wolframs von Eschenbach und des *Perceval* von Chrétien de Troyes!